

## **Pflanzenbau Aktuell Nr.7/2022** **Blattdüngereinsatz im Frühjahr**

Sobald die Tage wieder länger werden und die Temperaturen steigen beginnt die Streckungsphase unserer Kulturpflanzen. Gerade in dieser Wachstumsphase ist ein besonderes Augenmerk auf die Mikronährstoffversorgung zu legen, da hier der Bedarf hoch ist und nicht alle Nährstoffe in ausreichender Menge über die Wurzeln aufgenommen werden können.

Nährstoffmängel können in Folge von schlechter Bodenstruktur, Nährstoffantagonismen oder durch eingeschränkte Verlagerung des Nährelements in der Pflanze, auftreten. Auch auf Flächen mit langjähriger organischer Düngung kann es zu Mangelsymptomen kommen, da durch eine effizientere Fütterung der Nutztiere weniger Spurenelemente durch Gülle und Mist auf die Flächen gebracht werden. Für die Versorgung der Kulturpflanzen mit Bor, Mangan, Kupfer und Zink hat sich der Einsatz von Mehrnährstoff-Blattdüngern als praxistauglich erwiesen. Mit ihnen lässt sich der physiologische Mangel, der bei einigen Makro- und den meisten Mikronährstoffen im Frühjahr auftreten kann, beheben.

Getreide benötigt im Frühjahr hauptsächlich Kupfer, Zink und insbesondere Mangan. Gerade Kupfer und Mangan sind für die Ertragsbildung entscheidende Schlüsselfaktoren und für die Zellwandstabilität sowie die Stickstoffeffizienz wichtig. Zink schützt das Pflanzengewebe bei hoher Sonneneinstrahlung. Selbst bei hohen Mangangehalten im Boden ist es für die Pflanze meist nur schlecht verfügbar, weil es hauptsächlich als nicht pflanzenverfügbare Form, dem Manganoxid vorkommt. Sandige, lockere Böden und hohe pH-Werte verstärken den Effekt zusätzlich. All In von FMC enthält diese Nährstoffe und deckt den Bedarf adäquat ab.

Bei Raps muss vor allem Bor als essenzieller Mikronährstoff berücksichtigt werden. Eine mehrmalige Blattdüngung ist in dieser Kultur sinnvoll da der Nährstoff nur schlecht in der Pflanze verlagerbar ist. Bor ist insbesondere für die Ausbildung der generativen Organe und den Wasserhaushalt von großer Bedeutung, BoLa und Raiffeisen Bor sind hier die Mittel der Wahl.